

Architekturtheorie

BIOBIBLIOGRAPHIEN

- 04-1-197** *Architekturtheorie* : von der Renaissance bis zur Gegenwart ; 89 Beiträge zu 117 Traktaten / mit einem Vorw. von Bernd Evers und einer Einf. von Christof Thoenes. In Zsarb. mit der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin. - Köln [u.a.] : Taschen, 2003. - 845 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 3-8228-1697-3 : EUR 29.99
[7436]

Kurz nacheinander erscheinen zwei Bücher über Architekturtheorie, auch ähnlich im schwarz-weiß-roten Design, die sich dennoch unterscheiden. Während das nachstehend besprochene von Liselotte Ungers ca. 20 ausgewählte Architekten behandelt, die sich der traditionellen Architektur verpflichtet fühlen und zugleich ihre eigenen Ideen und Theorien schriftlich dokumentiert haben, hat man für vorliegenden Band einen anderen Ausgangspunkt gewählt. Hier stehen das geschriebene Werk, Traktat genannt, und sein Umfeld im Mittelpunkt, von dem ausgehend das architektonische Schaffen seines Verfassers beschrieben wird. Dem Vorwort des Direktors der Kunstbibliothek Berlin, Bernd Evers, der maßgeblich am Zustandekommen der Publikation beteiligt war, folgt eine Einführung, in der zunächst über Architektur und Literatur reflektiert wird und über den Einfluß der Buch- und Bildruckverfahren auf die Verbreitung der Theorien. Ein weiterer Abschnitt befaßt sich mit den Säulenordnungen, dem zentralen Thema der Architektur. Die Beschreibung des Zusammenhanges von Architektur und Gesellschaft sowie ein kurzer Ausblick auf die Notwendigkeit oder Überflüssigkeit von Theorien beschließen die Einführung. Der nachfolgende Hauptteil umfaßt sechs große Abschnitte für die einzelnen Architekten und ihre Traktate: Italien (mit 19 Architekten), Frankreich (20), Spanien (4), England (9) und Deutschland (23); der letzte Abschnitt für das 20. Jahrhundert führt 21 Architekten aus verschiedenen Ländern auf. Die Beiträge sind chronologisch nach dem Geburtsjahr der Architekten geordnet. Der Anhang enthält eine Bibliographie und ein Register.

Jeder Beitrag nennt zunächst den Namen des Architekten mit Geburts- und Todesjahr, gefolgt vom Titel des Traktats mit Erscheinungsort und -jahr sowie der deutschsprachigen Übersetzung des Titels. Daneben ist, etwa in Briefmarkengröße, das Titelblatt abgebildet. Der bis auf wenige Ausnahmen zwei Seiten umfassende Text legt den Schwerpunkt auf die Beschreibung des Traktats, seine Entstehung und seine Charakteristika, seine Vorgänger und seinen Einfluß auf Zeitgenossen und Nachfolger, gefolgt von zwei oder drei Absätzen über das Lebenswerk des Architekten und seine Bedeutung. Auf die Darstellung folgen sechs bis zehn halb- oder ganzseitige Schwarz-weiß-Abbildungen (nur im letzten Kapitel für das 20. Jahrhundert finden sich auch farbige Abbildungen). Die Abbildungen zeigen Zeichnungen und Pläne

aus den Traktaten, die jeweils erste Abbildung meistens ganzseitig ein Detail in starker Vergrößerung, das damit faszinierende Einblicke in die Zeichen- und Drucktechnik gibt. Neben den üblichen Grund- und Aufrissen finden sich oft auch ungewöhnliche Darstellungen, wie d'Avilers Vergleichstafel der Säulen (S. 272 - 273), auf der Spezialitäten wie kriegerische, astronomische oder Meilenstein-Säulen abgebildet sind.

Die Bibliographie im Anhang beschränkt sich auf ein bis drei Literaturzitate (Monographien und Aufsätze in verschiedenen Sprachen) je Architekt (im Namenalphabet); da Namen jedoch in der Folge *Vorname Nachname* geschrieben sind und bei mehrteiligen Namen die Einordnungsstelle nur im Kontext der vorausgehenden und nachfolgenden Namen ersichtlich wird, ist es unübersichtlich und für schnelles Nachschlagen nur eingeschränkt geeignet. Die Namensansetzung ist zudem nicht konsequent.¹

Das Register verzeichnet vor allem sonstige im Text vorkommende Personen sowie weitere zitierte Autoren mit ihren Werken. An manchen Stellen vermißt man auch hier die Sorgfalt im Formalen. Es findet sich im Register nur ein Jean-François Blondel, behandelt werden aber François Blondel (S. 258 - 263) und Jacques-François Blondel (S. 296 - 309), die nicht miteinander verwandt sind. Hillel Schocken, dessen (oder deren?) gezeichnete Metaphern von Ronchamps auf S. 809 abgebildet sind, fehlt im Register; auch ein Hinweis vom wirklichen Namen Charles-Edouard Jeanneret auf Le Corbusier wäre nötig.

Als Bibliothekarin vermißt die Rezensentin die vollständigen Titelaufnahmen der besprochenen Traktate, die "Kürzest-Titelaufnahme" innerhalb der Kapitelüberschrift ist nicht ausreichend und ihre Titelblattabbildung zu klein, auch mit Lupe ist nicht alles zu entziffern. Obwohl das geschriebene und gedruckte Werk im Mittelpunkt steht, vermißt man seine vollständige Beschreibung um so mehr.² Und als Architektin vermißt die Rezensentin ein

¹ So z.B. bei *Antonio Averlino genannt Filarete*. Im Hauptteil wird er in dieser Schreibweise angeführt, im Kolumnentitel steht *Filarete*. In der Bibliographie ist er ebenfalls unter *Filarete* eingeordnet, im Register jedoch unter *Averlino, Antonio*. Die Verweisung von den jeweils nicht benutzten Namen fehlt. Gleiche Inkonsistenzen auch bei *Galli Bibiena* (in der Bibliographie unter *B*, im Register unter *G* eingeordnet) und bei anderen fremdsprachigen oder mittelalterlichen Namen.

² Hier kann man - zumindest für die Titel bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts - zu dem folgenden, inzwischen abgeschlossenen Katalog mit seinen ausführlichen Titelaufnahmen greifen: **Early printed books 1478 - 1840** : catalogue of the British Architectural Library Early Imprints Collection / British Architectural Library, Royal Institute of British Architects. Comp. by Paul W. Nash, Nicholas Savage ... - München : Saur. - 31 cm. - Vol. 1 - 3 mit Ersch.-Ort: London ; Munich [u.a.] : Bowerker-Saur. - ISBN 3-598-24053-8 (Gesamtwerk) : EUR 2058.00 [2294]. - Vol. 1. A - D. - 1994. - XLVIII, 538 S. : Ill. - ISBN 1-85739-008-3 : £ 200.00, DM 599.00 (Saur). - Vol. 2. E - L. - 1995. - XII S., S. 539 - 1039 : Ill. - ISBN 1-85739-013-X : £ 200.00, DM 599.00 (Saur). - Vol. 3. M - R. - 1999. - XXVI S., S. 1041 - 1751 : Ill. - ISBN 1-85739-018-0 : £-Preis nicht mitgeteilt, DM 880.00 (Saur). - Rez.: **IFB 99-1/4-236**. - Vol. 4. S - Z. - 2001. - XXVIII S., S. 1717 - 2479. - ISBN 3-598-24057-0 : DM 980.00. - Vol. 5. Indices, supplement, appendices, addenda and corrigenda. - 2003. - XXXV S., S. 2481 - 3267. - ISBN 3-598-24058-9 : EUR 411.60.

Werk, nämlich ***Tod und Leben großer amerikanischer Städte*** von Jane Jacobs.³ Das Werk erregte in den 1960er Jahren großes Aufsehen. Jacobs, eine Journalistin, beschreibt in verständlicher Sprache ohne fachterminologische Begriffe die Misere des (amerikanischen) Städtebaus der 1950er Jahre, die ebenso auch auf die europäischen Situationen zutrifft; zugleich faßt sie alle Anforderungen an den modernen Städtebau zusammen. Bis heute erscheinen Nachdrucke und Neuauflagen; ihre Ansichten haben also noch Gültigkeit und sind weiterhin Lehrbuch und Grundlagenwerk für jeden Architekten und Städtebauer.

Geht man die Liste der 96 behandelten Architekten durch, so muß man feststellen, daß die Mehrzahl wenig bekannt ist. Selbstverständlich fehlen Alberti, Viollet-le-Duc oder Fischer von Erlach nicht, und die Meister des 20. Jahrhunderts sind uns am vertrautesten, die Reihe der "Unbekannten" aber ist groß, und es ist sehr zu begrüßen, daß sie hier vorgestellt werden. Überschneidungen mit dem eingangs erwähnten Werk von L. Ungers konnten nicht ausbleiben, 11 Architekten werden von beiden behandelt; es hat aber durchaus seinen Reiz, diese Beiträge zu vergleichen.

Trotz der Beanstandungen aus dem bibliographischen Bereich, ist dem Autorenteam ein vorzügliches Werk zur Architekturtheorie gelungen. Sehr geschickt werden die Architekten an die Bücherwelt herangeführt und es wird deutlich, wie Bibliographie als Hilfswissenschaft der Architekturgeschichte dienen kann. Auch die Abbildungen sind abwechslungsreich, ein Vergrößerungsglas sollte man parat haben, um auch die phantasievollen Details studieren zu können. Der Band gehört in jede Architekturbibliothek, was bei dem niedrigen Preis kein Problem sein sollte. Hätte man sich mit den Titelaufnahmen der Traktate und zitierten Werke etwas mehr Mühe gemacht, wäre es auch als kleine Spezialbibliographie zu empfehlen gewesen.

Angelika Weber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ ***The death and life of great American cities*** / Jane Jacobs. - New York, 1961. - ***Tod und Leben großer amerikanischer Städte*** / Jane Jacobs. - Gütersloh, 1963.